



ZWISCHEN- MITTEILUNG

der H&R GmbH & Co. KGaA

ZUM 1. QUARTAL 2024

Überblick

- 1. Quartal 2024 übertrifft Vorjahresvergleichsquartal deutlich
- Segment SALES mit stärkstem Ergebnisbeitrag
- Guidance für Gesamtjahr bestätigt

FINANZKENNZAHLEN H&R GMBH & CO. KGAA

IN MIO. €	Q1/2024	Q1/2023	Veränderung absolut
Umsatzerlöse	337,0	349,0	-12,0
Operatives Ergebnis (EBITDA)	21,3	14,3	7,0
EBIT	6,8	0,5	6,3
EBT	3,6	-2,2	5,8
Konzernergebnis nach Steuern	2,1	-0,8	2,9
Konzernergebnis der Aktionäre	1,5	-0,9	2,4
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,04	-0,03	0,07
Operativer Cashflow	11,4	48,5	-37,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11,7	-16,6	4,9
Free Cashflow	-0,2	31,8	-32,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	14,3	-29,7	44,0
	31.3.2024	31.12.2023	
Bilanzsumme	971,2	903,2	68,0
Net Working Capital	204,1	209,1	-5,0
Eigenkapital	456,3	457,6	-1,3
Eigenkapitalquote in %	47,0	50,7	-3,7
Zahl der Mitarbeiter	1.690	1.704	-14

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

IN MIO. €	Q1/2024	Q1/2023	Veränderung absolut
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining			
Umsatz	206,4	219,5	-13,1
EBITDA	10,5	5,7	4,8
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales			
Umsatz	122,9	123,1	-0,2
EBITDA	10,9	6,4	4,5
Kunststoffe			
Umsatz	12,3	13,2	-0,9
EBITDA	0,4	1,2	-0,8
Überleitung			
Umsatz	-4,6	-6,7	2,1
EBITDA	-0,5	1,0	-1,5

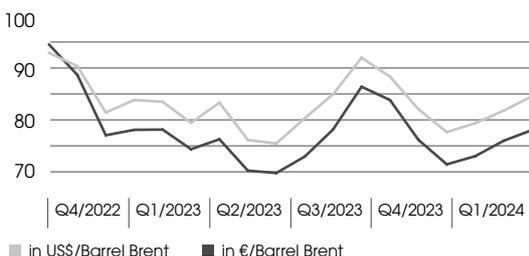
ENTWICKLUNG H&R-AKTIE Q1/2024

(INDEX 2.1.2024 = 100)



ÖLPREISENTWICKLUNG Q4/2022 BIS Q1/2024

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



Brief der Geschäftsführung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Unternehmenspartner,

die Ergebnisse der H&R für das erste Quartal 2024 deuten in die richtige Richtung, lassen aber durchaus noch Luft nach oben.

So einfach lässt sich der Jahresstart aus Sicht des Unternehmens beschreiben. Mit über € 21 Mio. im operativen Ergebnis (EBITDA) bilden die Monate Januar bis März ein solides Fundament für die weitere Entwicklung.

Die Herausforderungen, von denen es auch zahlreiche über den Jahreswechsel gegeben hatte, waren zum größten Teil in den Märkten zu finden: Allgemeine Unsicherheit hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung sorgte vor allem bei hiesigen Abnehmern für eine hohe Schwelle, wenn es um marktgerechte Preisanpassungen ging. Gleichzeitig warfen Aussichten auf die zukünftige Versorgungslage des Marktes mit zahlreichen unserer Produkte ihre Schatten voraus. So erhöhten Kunden angesichts verringerter Kapazitäten auf der Produzentenseite – über die Veränderungen durch anstehende bzw. mittlerweile erfolgte Schließungen einiger Gruppe-I-Grundölraffinerien berichteten wir bereits – ihre Nachfrage zum Teil deutlich. Auch neue Kunden traten an uns heran.

In den Margen der Produktpreise ließ sich diese Marktentwicklung jedoch erst spät im Quartal wiederfinden. Eine kleine entsprechende Erholung ist dennoch in den Ergebnissen bis Ende März zu spüren.

Für die nächsten Monate sind wir zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, die Zahlen der H&R sowohl durch größere Absatzmengen als auch durch stärkere Preise positiv zu beeinflussen und damit unserer Guidance bereits zum Halbjahr ein gutes Stück näherzukommen.

Doch zunächst einmal gilt es, die Berichtssaison 2023 formell und im gebotenen Rahmen abzuschließen. Was mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023 nebst seiner zahlreichen

Nebenberichte zur Vergütung oder zur Corporate Governance Ende März begann und sich in der Publikation des Nichtfinanziellen Konzernberichts 2023 fortsetzte, wird am 28. Mai seinen Abschluss finden:

An bewährter Stelle treffen wir uns zur diesjährigen Versammlung der Anteilseigner. Neben den Routinethemen, die Sie sicherlich schon aus der Einberufung und Tagesordnung entnommen haben, möchte ich auf zwei Themen besonders hinweisen. Da wäre zum einen die Ausschüttung einer Dividende, die wir im gleichen Umfang vorschlagen werden wie bereits im letzten Jahr. Vergleichen Sie die Ergebnisse der Geschäftsjahre 2022 und 2023, so werden Sie verstehen, dass uns diese Entscheidung nicht ganz leicht gefallen ist.

Wichtiger ist jedoch eine anstehende Personalie im Aufsichtsrat. Herr Dr. Schütter, der sich im letzten Jahr bereit erklärt hatte, sich dem Aufsichtsrat noch ein weiteres Mal mit Kompetenz und Erfahrung zur Verfügung zu stellen, wird das Gremium auf eigenen Wunsch verlassen. An seine Stelle wird Herr Peter Brömse folgen – so Sie unseren Vorschlag denn mittragen – und dem Produktionsbereich innerhalb des Aufsichtsrates das nötige Gewicht verleihen.

Hierüber und über vieles mehr tauschen wir uns gerne mit Ihnen aus, und so hoffe ich doch sehr, dass zahlreiche Aktionärinnen und Aktionäre den Weg nach Hamburg finden.

Bleiben Sie bis dahin gesund!

Hamburg, im Mai 2024



Ihr Niels H. Hansen
Alleingeschäftsführer

Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2024

Kaum Schwung zum Jahresstart, bessere Dynamik gegen Quartalsende

Basierend auf dem Ergebnis 2023 und den Markttendenzen gingen wir mit einer ähnlichen Erwartung in das Geschäftsjahr wie bereits im Jahr zuvor. Entsprechend setzten wir uns mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts Ende März 2024 ein Ziel-EBITDA für 2024 in einer Spannweite zwischen € 90,0 Mio. und € 110,0 Mio.

Dabei lieferte insbesondere der Jahresstart zunächst einmal zahlreiche Argumente für eine verhaltenere Aussage:

- Die Einsatzstoffe verteuerten sich zum Jahreswechsel kräftig. Gleichzeitig zogen die Marktnotierungen für korrelierende Produkte, etwa Grundöle, kaum nach.
- Knappere Produktionskapazitäten des Wettbewerbs wurden von den Kunden registriert und führten zu einer stärkeren Nachfrage.
- Mit Verweis auf die Notierungen war der Widerstand gegen unsere Preiserhöhungsbemühungen ungewöhnlich hoch.

Auf dieser Basis hätte sich daher eine niedrigere Erwartung aufgedrängt.

Gleichwohl – und dies reflektiert den Umstand, dass die Beurteilung der wirtschaftlichen Perspektive auch immer ein Blick in die Zukunft ist – haben wir unsere Erwartungen in Höhe der veröffentlichten Guidance formuliert. Mit Blick auf das per 31. März 2024 erreichte Ergebnis gibt uns diese Entscheidung Recht. Die Dynamik des ersten Quartals entwickelte sich zunehmend besser und zeigt den Weg in die richtige Richtung auf. Insbesondere aus dem Umstand, dass Kapazitäten in Italien den Wettbewerb verlassen werden, ergibt sich zusätzliches Potenzial. Wir verspüren das in den Anfragen unserer Kunden, von denen etliche höhere Mengen oder auch erstmals bestimmte Produkte bei uns bestellen. Mit dem Anziehen der Notierungen reagiert nunmehr

auch der Markt, sodass sich zudem die Preisverhandlungen künftig einfacher gestalten sollten.

Denn Rückenwind aus der wirtschaftlichen Gesamtlage dürfte es kaum geben: Die ifo Konjunkturprognose im Frühjahr 2024 sieht die deutsche Wirtschaft nach wie vor „wie gelähmt“. Bei Unternehmen und Haushalten sei die Stimmung schlecht und die Unsicherheit hoch. Das Bruttoinlandsprodukt wird in diesem Jahr nur um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr zunehmen. Damit wurde die Wachstumsprognose für das laufende Jahr im Vergleich zur ifo Konjunkturprognose Winter 2023 deutlich herabgesetzt (0,7 Prozentpunkte).

Insofern steht das robuste Ergebnis der H&R KGaA dem allgemeinen Negativ-Trend durchaus positiv gegenüber.

Ertragslage: Quartalergebnis übertrifft Vorjahresvergleichs- quartal deutlich

Die H&R GmbH & Co. KGaA hat im ersten Quartal 2024 mit € 21,3 Mio. (Q1/2023: € 14,3 Mio.) ein operatives Ergebnis deutlich über dem Niveau des Vorjahresvergleichs quartals erreicht. Zwar erhöhten sich Abschreibungen und Finanzierungsaufwendungen verglichen zum Vorjahr noch einmal leicht, insgesamt zieht sich die bessere Performance jedoch durch alle Ergebnisebenen. So betrug das EBIT € 6,8 Mio. (Q1/2023: € 0,5 Mio.), das Ergebnis vor Steuern (EBT) € 3,6 Mio. (Q1/2023: € -2,2 Mio.). Unter dem Strich erreichte der Konzern ein verglichen zum Vorjahresvergleichs quartal kräftig verbessertes Ergebnis der Aktionäre von € 1,5 Mio. (Q1/2023: € -0,9 Mio.). Rechnerisch ergibt sich daraus ein um € 0,07 verbessertes Ergebnis je Aktie von € 0,04.

Erzielt wurde dies bei Umsätzen in Höhe von € 337,0 Mio. Dies sind rund 3,4 % weniger als im vergangenen Jahr (Q1/2023: € 349,0 Mio.).

Wesentliche Faktoren für das Zustandekommen der Kennzahlen wurden bereits erwähnt: Es wa-

ren trotz der robusten Nachfrage vor allem die niedrigeren Notierungen und die daraus abgeleitete Preissensitivität unserer Kunden, die ein besseres Ergebnis verwehrt.

Derlei Entwicklungen treffen vorrangig den Bereich unserer Produktionsstandorte in Deutschland. Sie verarbeiten den Großteil der Einsatzstoffe innerhalb des Konzerns und bilden somit einen wesentlichen Hebel für die Gesamtergebnisentwicklung des H&R-Konzerns.

Entsprechend lieferte das Segment ChemPharm Refining – da dort die wesentlichen Einsatzstoffmengen verarbeitet und Großteile unserer Spezialitäten erzeugt werden – den Großteil unserer Umsätze. Diese reduzierten sich jedoch verglichen zum Vorjahresvergleichsquartal und lagen für die ersten drei Monate des Jahres 2024 bei € 206,4 Mio. (Q1/2023: € 219,5 Mio.).

Obgleich die Rohstoffpreise in den ersten drei Monaten kräftig anzogen, gelang es nur zum Teil, den höheren Materialaufwand auch bei den Kunden zu platzieren. Verhaltene Aussichten in zahlreichen Abnehmerindustrien und Stagnation wichtiger Notierungen erschwerten unsere Verhandlungen mit einigen Kunden und damit die Weitergabe der oben genannten Kosten empfindlich. Zum Quartalsende hin registrierten wir eine Erholung, die sich in einem insgesamt akzeptablen EBITDA von € 10,5 Mio. (Q1/2023: € 5,7 Mio.) ausdrückte. Damit verfehlten wir die eigenen Erwartungen, konnten jedoch das schwache Vorjahresvergleichsquartal deutlich übertreffen.

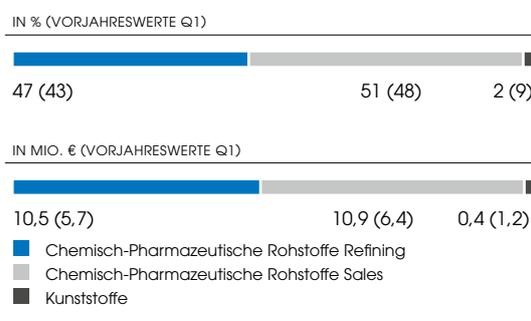
Die internationalen Standorte unseres Segments ChemPharm Sales hingegen entwickelten sich sowohl bezogen auf unsere Erwartungen als auch gegenüber dem Vorjahr positiv. Die Umsatzerlöse lagen nahezu auf dem Niveau des ersten Quartals 2023 und erreichten € 122,9 Mio. (Q1/2023: € 123,1 Mio.). Erfreulich war aber vor allem das operative Ergebnis. Das ohnehin schon solide Vorjahresergebnis mit einem EBITDA von € 6,4 Mio. wurde mit € 10,9 Mio. im ersten Quartal 2024 klar übertroffen.

Beide Segmente des chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereichs zeichneten für 96,4 % der Konzern-Gesamtumsätze verantwortlich.

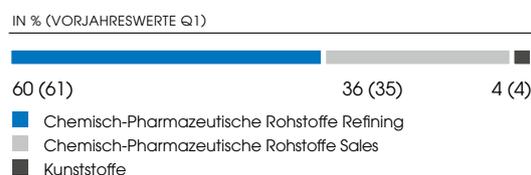
Das Segment Kunststoffe geriet im ersten Quartal 2024 infolge der schwachen Automobilindustrie unter Druck: Die Gesellschaften der GAUDLITZ-Gruppe erreichten ein geringeres positives EBITDA von € 0,4 Mio. (Q1/2023: € 1,2 Mio.). Besonders Kunden aus dem Bereich E-Mobilität wurden durch den Wegfall staatlicher Kaufanreize verunsichert und agierten entsprechend abwartend. Auch die Menge der abgerufenen Teile war schwankend, mit deutlichen und kurzfristigen Kürzungen einerseits, aber auch signifikanten – und ebenso unerwarteten – Aufstockungen durch andere Kunden. Unter dem Strich verkomplizierte dies die Planbarkeit erheblich. Insgesamt gaben auch in diesem Segment die Umsatzerlöse nach, von vorjährig € 13,2 Mio. auf € 12,3 Mio. im ersten Quartal 2024. Insgesamt erlösten die Geschäfte der Kunststoffsparte rund 3,6 % unserer Umsätze.

Zum Ergebnis trug der Kunststoffbereich 1,9 % zum operativen Ergebnis bei, 98,1 % erwirtschafteten die anderen beiden Segmente.

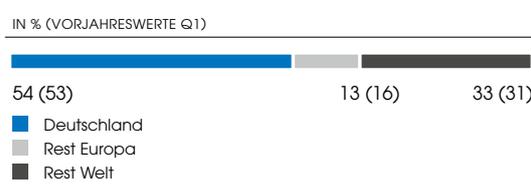
EBITDA NACH SEGMENTEN Q1/2024



UMSATZ NACH SEGMENTEN Q1/2024

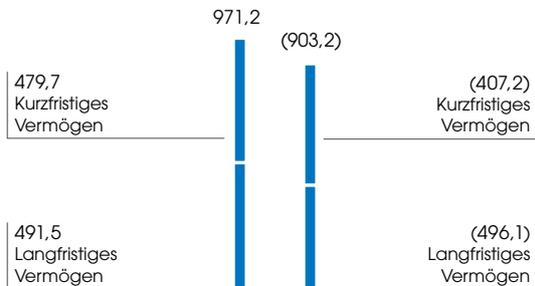


UMSATZ NACH REGIONEN Q1/2024

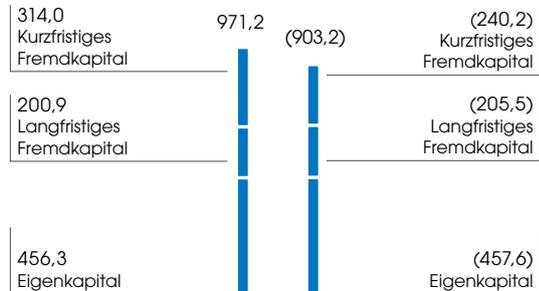


AKTIVA ZUM 31.3.2024

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2023)

**PASSIVA ZUM 31.3.2024**

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2023)



Finanz- und Vermögenslage: Rohstoffpreise verteuern das Umlaufvermögen

Mit unserem Geschäftsmodell verbindet sich immanent eine hohe Volatilität beim Cashflow. Diese entsteht durch Veränderungen des Net Working Capital, etwa durch Preisschwankungen der von uns eingekauften Einsatzstoffe oder bei größeren Rohstofflieferungen für unsere Spezialitätenproduktionen in zeitlicher Nähe zu den Bilanzstichtagen.

Ausgehend von einem besseren Konzernergebnis von € 2,1 Mio. (Q1/2023: € -0,8 Mio.) belasteten leicht höhere Abschreibungen, vor allem aber höhere Ertragsteuerzahlungen den operativen Cashflow des ersten Quartals 2024. Der Net-Working-Capital-Bedarf stieg zwar seit Jahresbeginn kräftig an, lag jedoch zum Stichtag auf Vorjahresniveau. Entsprechende Effekte eines positiv veränderten Bedarfs wirkten sich folglich nicht auf den Cashflow aus, der bei € 11,4 Mio. (Q1/2023: € 48,5 Mio.) lag. Die Investitionstätigkeiten reduzierten sich um rund 30,0 %, sodass der Free Cashflow leicht negativ bei € -0,2 Mio. schloss (Q1/2023: € 31,8 Mio.).

Positiv wirkte sich hingegen die Entwicklung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit aus (Q1/2024: € 14,3 Mio.; Q1/2023: € -29,7 Mio.), sodass der Finanzmittelfonds zum Ende des Quartals € 82,7 Mio. betrug (Q1/2023: € 57,4 Mio.).

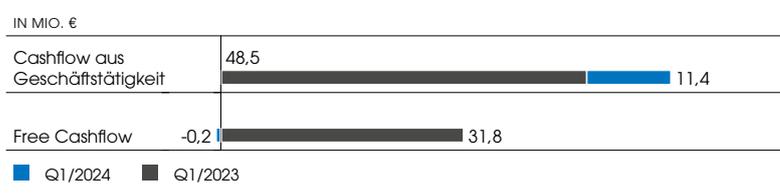
Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Ende des ersten Quartals 2024 auf € 971,2 Mio. (31.12.2023: € 903,2 Mio.). Auf der Aktivseite sorgte ein Anstieg der Zahlungsmittel und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ebenso für einen Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte von € 407,2 Mio. auf € 479,7 Mio. wie auch höhere Vermögenswerte. Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich nur geringfügig auf € 491,5 Mio. (31.12.2023: € 496,1 Mio.).

Auf der Passivseite nahmen vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten insgesamt erhöhten sich auf € 314,0 Mio., nach € 240,2 Mio. im Vorjahr. Langfristig sorgten vor allem geringere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten für reduzierte Schulden in Höhe von € 200,9 Mio. (Q1/2023: € 205,5 Mio.).

Das Eigenkapital der Gesellschaft lag zum Bilanzstichtag bei € 456,3 Mio. (31.12.2023: € 457,6 Mio.). Es quotierte bei 47,0 % (31.12.2023: 50,7 %).

FINANZLAGE

IN MIO. €	Q1/2024	Q1/2023	Veränderung
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	11,4	48,5	-37,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11,7	-16,6	4,9
Free Cashflow	-0,2	31,8	-32,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	14,3	-29,7	44,0
Finanzmittelfonds am 31. März	82,7	57,4	25,3

CASHFLOW Q1/2024

Zwischenabschluss

Ausblick: Bekannte Guidance bleibt weiterhin im Blick

Mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023 hatte die Gesellschaft das Ziel für den Jahresumsatz in Erwartung konstanter bis leicht sinkender Einsatzstoffpreise für das Geschäftsjahr 2024 auf mindestens € 1,2 Mrd. und damit niedriger als im Vorjahr beziffert. Gleichzeitig haben wir für die einzelnen Segmente eine prozentuale Erwartung definiert. Nach dem ersten Quartal 2024 und infolge der höheren Einsatzstoffpreise liegt die H&R KGaA auf einem Kurs, der oberhalb dieser Mindestumsatzerwartung liegen wird.

Bei der Umsatzgewichtung hingegen gab es bis auf 2 % keine Abweichungen von der Prognose (Segmentprognose 2024 ChemPharm Sales: 34,0 %, erreicht 36,0 %; Segmentprognose 2024 ChemPharm Refining: 62,0 %, erreicht 60,0 %; Kunststoffsegment prognostiziert und erreicht 4 %).

Bei der prozentualen Verteilung des EBITDA hingegen lieferte das Segment ChemPharm Sales im ersten Quartal 2024 nicht nur absolut betrachtet den größten Ergebnisbeitrag, sondern übertraf mit einem Anteil von rund 51,0 % statt der erwarteten 34,0 % deutlich die Prognose. Verschlechtert, mit 2,0 % statt 4,0 %, schloss das Segment Kunststoff ab. Mit 47,0 % (prognostiziert: 68,0 %) blieb das Segment ChemPharm Refining ebenfalls unter den Erwartungen.

Im März hatten wir unsere Zielsetzung auf eine Spanne von € 90,0 Mio. bis € 110,0 Mio. beziffert. Auf Basis des ersten Quartals Q1/2024 liegt H&R rechnerisch leicht unterhalb des Kurses der ursprünglichen Gesamtjahreserwartung für das Jahr 2024. Gleichwohl erwarten wir für den Jahresverlauf spürbare Zuwächse und positive Effekte aus den Märkten. Das Unternehmen hält seine Guidance daher bis auf Weiteres aufrecht.

UMSATZ- UND ERGEBNISERWARTUNG*

	Prognose 2024
Umsatz Konzern	€ 1.200 Mio. bis € 1.500 Mio.
davon Refining	62 %
davon Sales	34 %
davon Kunststoff	4 %
EBITDA Konzern	€ 90,0 Mio. bis € 110,0 Mio.
davon Refining	68 %
davon Sales	27 %
davon Kunststoff	5 %

*Ursprüngliche Erwartung gemäß Geschäftsbericht 2023.

Konzernbilanz der H&R GmbH & Co. KGaA

zum 31. März 2024

AKTIVA

IN TE	31.3.2024	31.12.2023
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	82.725	69.443
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158.767	105.805
Ertragsteuererstattungsansprüche	5.063	4.772
Vorräte	191.917	206.387
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.933	9.282
Sonstige Vermögenswerte	26.277	11.493
Kurzfristige Vermögenswerte	479.682	407.182
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	438.548	444.576
Geschäfts- oder Firmenwerte	17.020	17.020
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15.758	15.533
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	3.513	3.550
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.568	10.045
Sonstige Vermögenswerte	1.850	1.866
Aktive latente Steuern	6.259	3.466
Langfristige Vermögenswerte	491.516	496.056
Summe Aktiva	971.198	903.238

PASSIVA

IN TE	31.3.2024	31.12.2023
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95.688	77.090
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146.601	103.065
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.955	8.511
Vertragsverbindlichkeiten	2.963	4.004
Sonstige Rückstellungen	23.341	17.934
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16.196	12.848
Sonstige Verbindlichkeiten	23.225	16.715
Kurzfristige Verbindlichkeiten	313.969	240.167
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.553	80.472
Pensionsrückstellungen	56.283	56.085
Sonstige Rückstellungen	2.815	2.786
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31.876	33.956
Sonstige Verbindlichkeiten	20.691	20.303
Passive latente Steuern	12.670	11.852
Langfristige Verbindlichkeiten	200.888	205.454
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	95.156	95.156
Kapitalrücklage	46.427	46.427
Gewinnrücklagen	280.106	278.819
Sonstige Rücklagen	-10.813	-7.385
Eigenkapital der Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA	410.876	413.017
Nicht beherrschende Anteile	45.465	44.600
Eigenkapital	456.341	457.617
Summe Passiva	971.198	903.238

Gewinn- und Verlustrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2024

IN T€	31.3.2024	31.3.2023
Umsatzerlöse	336.961	349.010
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9.087	-21.528
Sonstige betriebliche Erträge	6.785	7.123
Materialaufwand	-253.877	-262.035
Personalaufwand	-26.673	-26.265
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-14.460	-13.845
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.797	-31.963
Betriebsergebnis	6.852	497
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-38	-39
Finanzierungserträge	181	230
Finanzierungsaufwendungen	-3.353	-2.932
Ergebnis vor Steuern (EBT)	3.642	-2.244
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.559	1.408
Konzernergebnis	2.083	-836
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	614	111
davon auf Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend	1.469	-947
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,04	-0,03
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,04	-0,03

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2024

IN T€	31.3.2024	31.3.2023
1. Konzernergebnis	2.083	-836
2. Ertragsteuern	1.559	-1.408
3. Zinsergebnis	3.172	2.702
4. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.461	13.845
5. +/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-564	-583
6. + Vereinnahmte Zinsen	181	230
7. - Gezahlte Zinsen	-2.390	-2.184
8. +/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-6.067	-869
9. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	464	13
10. +/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	5.431	4.834
11. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-35	-
12. -/+ Veränderungen Net Working Capital	3.657	35.048
13. +/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-10.545	-2.338
14. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 13.)	11.407	48.454
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	14	6
16. - Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-10.810	-15.630
17. - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-859	-1.025
18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 15. bis 17.)	-11.655	-16.649
19. = Free Cashflow (Summe aus 14. und 18.)	-248	31.805
20. - Auszahlung aus der Tilgung von Finanzschulden	-50.723	-69.933
21. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	65.048	40.226
22. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 20. bis 21.)	14.325	-29.707
23. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 14., 18., 22.)	14.077	2.098
24. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	69.443	55.997
25. +/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-795	-727
26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	82.725	57.368

Finanzkalender

28. Mai 2024	Hauptversammlung in Hamburg
14. August 2024	Veröffentlichung 2. Quartal 2024
14. November 2024	Veröffentlichung 3. Quartal 2024

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R GmbH & Co. KGaA

Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

Ties Kaiser

Telefon: +49 (0)40-43218-321
Telefax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: ties.kaiser@hur.com

Tanja Passlack

Telefon: +49 (0)40-43218-301
Telefax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: tanja.passlack@hur.com

Hinweis

Diese Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der H&R GmbH & Co. KGaA bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der H&R GmbH & Co. KGaA weder beabsichtigt noch übernimmt die H&R GmbH & Co. KGaA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach Erscheinen dieser Zwischenmitteilung anzupassen.



**H&R GmbH & Co. KGaA
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen**

**Tel.: +49 (0)59 76-9 45-0
Fax: +49 (0)59 76-9 45-308**

**E-Mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com**